

# Hierarchien: A16, A15 lange nichts irgendwann Refis???

Beitrag von „Timm“ vom 28. April 2005 23:10

Zitat

***alias schrieb am 28.04.2005 21:50:***

Das kann ich getrost öffentlich kundtun.

Nach meiner Erfahrung sind die Personalräte der GEW durch Schulungen der Gewerkschaft sehr "firm" in der Materie und haben auch einen entsprechend fitten "Background", sprich Rechtenschutzstellen etc. zur Verfügung. Die GEW ist nunmal die mitgliederstärkste Interessenvertretung der Lehrer und hat daher die besten Mittel - und den größten Einfluss.

Ich gehe mal davon aus, dass die "Personalrätin", die das\_kaddl beschrieben hat, keiner oder einer anderen Organisation angehört. Ein derartiges Verhalten ist jedenfalls nicht GEW-typisch.

Hm, das mag aus deiner Perspektive stimmen, ist mir aber zu undifferenziert.

An den Gymnasien bilden die Philologenverbände eine starke und gut organisierte Gruppe, die sich etwa mit der GEW die Waage halten. An den beruflichen Schulen spielt die GEW eher eine geringere Rolle, hier sind die Berufsschullehrerverbände deutlich im Vorteil und haben auch an den maßgeblichen Stellen mehr Einfluss.

Ich selbst war von der GEW als Gewerkschaft etwas enttäuscht (nicht aber von den engagierten Kollegen), da ich während meiner Ausbildung den Eindruck gewonnen hatte, dass die GEW sich mehr auf die Grund-, Haupt- und Realschullehrer konzentriert. Deswegen bin ich jetzt auch Mitglied in einem Fachverband, dem BLBS.

Ich denke, gerade Einsteigern sollte man ein differenziertes Bild bieten. Wichtig ist erstmal, dass man sich in den Verbänden organisiert.

edit: Im Übrigen sind BLBS oder Philologenverband Mitglied im deutschen Beamtenbund, der nun wirklich keine kleinen Ressourcen hat!